

ANTRAG AUF INSOLVENZ-ENTGELT

Die unvollständige Ausfüllung des Antrages, die fehlende Angabe bzw. falsche Berechnung von Brutto-, Nettobeträgen, der Sozialversicherungsbeiträge, der Lohnsteuer oder das Fehlen von Dokumenten, Belegen etc. erfordert zusätzliche Verwaltungsarbeit und verzögert die Auszahlung. Es wird auf die besondere Besteuerung betreffend Insolvenz-Entgelt hingewiesen (siehe § 67 Abs.8 lit. g EStG)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ Falls der im Antragsformular vorgesehene Platz nicht ausreicht, bitte ein Beiblatt verwenden!

1. ANTRAGSTELLER (Arbeitnehmer bzw. Erben/Verlassenschaft)

Familienname/Nachname		Vorname		☐ männlich ☐ weiblich													
Wohnanschrift Postleitzahl	Ort		Straße/Gasse/Platz														
Beruf bzw. Tätigkeit beim insolventen Arbeitgeber	Tel. Nr. (mit Vorwahl)		Sozialversicherungsnummer des (verst.) Arbeitnehmers <table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td>T</td><td>T</td><td>M</td><td>M</td><td>J</td><td>J</td> </tr> </table>									T	T	M	M	J	J
T	T	M	M	J	J												
Geburtsdatum																	

2. VERTRETER / VERLASSENSCHAFTSKURATOR DES ANTRAGSTELLERS

Familienname/Nachname		Vorname		Tel. Nr. (mit Vorwahl)	
Anschrift Postleitzahl	Ort		Straße/Gasse/Platz		
Die Vollmacht ist	☐ erteilt gem. § 8 RAO		☐ im Original angeschlossen		

3. ARBEITGEBER

Name bzw. Firmenbezeichnung		Tel. Nr. (mit Vorwahl)	
Anschrift Postleitzahl	Ort	Straße/Gasse/Platz	

4. TATBESTAND

☐ Insolvenzeröffnung nach IO bzw. KO (gerichtl. Forderungsanmeldung beilegen) ☐ Ausgleichseröffnung nach AO (gerichtl. Forderungsanmeldung beilegen) ☐ Insolvenzeröffnung im Ausland (gerichtl. Forderungsanmeldung beilegen)	beschlossen durch Gericht: Beschlussdatum: Beschlusszahl:
Kenntnis erlangt am:	
☐ Nichteröffnung des Insolvenzverfahrens mangels kostendeckenden Vermögens (Abweisung) ☐ Zurückweisung des Insolvenzantrags ☐ Löschung der Firma wegen Vermögenslosigkeit ☐ Unterbleiben der Verlassenschaftsabhandlung wegen Vermögenslosigkeit oder Überschuldung des Nachlasses	
☐ Urteil gemäß § 1a IESG	zugestellt am:
AZ:	

5. INSOLVENZVERWALTER/SANIERUNGSVERWALTER/MASSEVERWALTER/AUSGLEICHsverwalter

Familienname/Nachname		Vorname		Tel. Nr. (mit Vorwahl):	
Anschrift Postleitzahl	Ort		Straße/Gasse/Platz		

6. ANSPRÜCHE

Ich beantrage die Auszahlung von Insolvenz-Entgelt für die nachstehend angeführten Ansprüche gegen den umseitig näher bezeichneten Arbeitgeber (**alle Beträge in €!**). Es wird auf die besondere Besteuerung betreffend Insolvenz-Entgelt hingewiesen (siehe § 67 Abs. 8 lit. g EStG)

Der Ermittlung der Forderungen wurde folgender Kollektivvertrag zugrunde gelegt:

a) Ansprüche auf laufendes Entgelt (z.B: Gehalt, Lohn): Die Ansprüche dürfen **nicht monatsüberschreitend** angegeben werden!

Art	Zeitraum		Bruttobetrag (ohne Diäten)	Diäten	Sozial- versicherungs- beitrag	Lohnsteuer	Nettobetrag
	von	bis					

b) Ansprüche auf Sonderzahlungen: Die Forderungen sind **gesondert für jeden Einzelanspruch** (z.B: Urlaubzuschuss, Weihnachtsgeld, Bilanzgeld) sowie **getrennt nach dem Kalenderjahr** anzugeben!

Art	Zeitraum		Brutto- betrag	Sozial- versicherungs- beitrag	Lohnsteuer	Nettobetrag
	von	bis				

c) Ansprüche auf Kündigungsentschädigung und Schadenersatz: Die Forderungen dürfen nicht monatsüberschreitend angegeben werden!

Art	Zeitraum		Bruttobetrag	Sozial- versicherungs- beitrag	Lohnsteuer	Nettobetrag
	von	bis				
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			

Art	Zeitraum		Bruttobetrag	Sozial- versicherungs- beitrag	Lohnsteuer	Nettobetrag
	von	bis				
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			
			Laufender Anteil			
			Sonderzahlungsanteil			

d) Anspruch auf Abfertigung:

		Bruttobetrag	Lohnsteuer	Nettobetrag
Abfertigung	Anzahl der Monate:			

Vordienstzeiten

Bei der Abfertigung wurden Vordienstzeiten berücksichtigt: nein ☐ ja ☐ im Umfang von Jahren
 Diese Vordienstzeiten entstammen dem Dienstverhältnis bei Firma
 für die Zeit vom bis
 Rechtsgrund der Lösung dieses Dienstverhältnisses:

Zahlungen

Es wurden bereits Abfertigungszahlungen geleistet: nein ☐ ja ☐ im Ausmaß von Monatsentgelten,
 das Monatsentgelt ist brutto bzw. netto

Vervielfachermethode

Bei der Berechnung wurde die Vervielfachermethode angewendet: nein ☐ ja ☐
 Die monatliche Ausgangsbasis für die Berechnung mit der Vervielfachermethode beträgt:

Mitarbeitervorsorgekasse

Übertragungsbeträge der Mitarbeitervorsorgekasse gem. § 1 b IESG: Betrag:

Vorlage der Vereinbarung gem. § 47 Abs. 3 Z 1 BMSVG mit dem Arbeitgeber sowie **Vorlage der schriftlichen Bestätigung über die erfolgten Zahlungen** des Arbeitgebers an die Mitarbeitervorsorgekasse

Bezeichnung der Mitarbeitervorsorgekasse:

Konto der Mitarbeitervorsorgekasse:

Kontonummer: lautend auf

bei Geldinstitut: BLZ:

e) Ansprüche auf Urlaubersatzleistung :				
Hinsichtlich des Urlaubsjahres wurde die Umstellung auf das Kalenderjahr vereinbart: ☐ ja ☐ nein				
Art	Bruttobetrag	Sozialversicherungsbeitrag	Lohnsteuer	Nettobetrag
Urlaubersatzleistung im Ausmaß von ☐ Werktagen ☐ Arbeitstagen	Laufender Anteil			
	Sonderzahlungsanteil			
Kündigungsentschädigung bzw. Schadenersatz für Urlaubersatzleistung im Ausmaß von ☐ Werktagen ☐ Arbeitstage	Laufender Anteil			
	Sonderzahlungsanteil			

f) sonstige Ansprüche (z.B : Provisionen, nicht abgeführte Exekutionsbeträge,...)						
Art	von	bis	Bruttobetrag	Sozialversicherungsbeitrag	Lohnsteuer	Nettobetrag

g) Zinsen:	Prozentsatz:	Zeitraum		Nettobetrag
		von	bis	
	%			

h) Kosten:	
Art	Betrag:

Falls Teilzahlungen bei den geforderten Ansprüchen berücksichtigt worden sind, ist die komplette Berechnung beizulegen!

	ja	nein
7. Ich bin bzw. war mit dem Arbeitgeber verwandt, verschwägert, in Lebensgemeinschaft verbunden	☐	☐
8. a) Ich bin bzw. war Gesellschafter des Arbeitgebers bzw. dessen Treuhänder	☐	☐
wenn ja: Mein Gesellschaftsanteil/Treuhandanteil beträgt: %		
b) Ich habe bzw. hatte einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft	☐	☐
9. Ich bin bzw. war handelsrechtlicher Geschäftsführer bzw. Vorstand bzw. Liquidator des insolventen Unternehmens	☐	☐
10. Ich bin bzw. wurde im Zusammenhang mit der insolventen Firma angeklagt/verurteilt wegen § 147 StGB (schwerer Betrug) und/oder § 148 StGB (gewerbsmäßiger Betrug) und/oder § 153c StGB (Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung) und/oder § 153d StGB (betrügerische Vorenthalten v. Sozialversicherungsbeiträgen und Zuschlägen nach dem Bauarbeiter-Urlaubs- u. Abfertigungsgesetz) und/oder § 153 e StGB (organisierter Schwarzarbeit) und/oder § 156 StGB (betrügerische Krida) und/oder § 157 StGB (Schädigung fremder Gläubiger) und/oder § 158 StGB (Begünstigung eines Gläubigers)	☐	☐
11. Ich bin bzw. war gewerberechtlicher Geschäftsführer des insolventen Unternehmens	☐	☐
wenn ja: wöchentliche Stundenanzahl:		
12. Ich bin bzw. war Bauarbeiter und erhalte meine Ansprüche für Urlaub und Abfertigung von der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse	☐	☐
13. Ich habe Anspruch auf den Alleinverdienerabsetzbetrag (AVAB)	☐	☐
wenn ja: Anzahl der zu berücksichtigenden Kinder:		
14. Ich bin gesetzlich verpflichtet Unterhalt für eine oder mehrere der nachstehend angeführten Personen zu leisten:	☐	☐
☐ Ehegatten ☐ Ehemaligen Ehegatten ☐ Kinder Anzahl: ☐ Sonstige Verwandte Anzahl: Art des Verwandtschaftsverhältnisses:		
15. Mein Ehegatte/in bzw. Lebensgefährte/in ist/war bei mir mitversichert (§ 123 ASVG):		
Wenn ja: ☐ während der gesamten Dauer meines Dienstverhältnisses		
☐ in der Zeit vom bis		
16. Ich war beim insolventen Arbeitgeber beschäftigt als		
☐ Lehrling von bis ☐ Arbeiter von bis ☐ Angestellter von bis		
wenn ein anderes Vertragsverhältnis vorlag, bitte angeben: Vorlage d. Vertrages		
17. Rechtsgrund der Lösung meines Beschäftigungsverhältnisses:		
wenn Angestellter: die Lösungsmöglichkeit meines Angestelltenverhältnisses ist/war vereinbart zum		
☐ 15. bzw. ☐ Monatsletzten.		
18. Beim insolventen Arbeitgeber liegen vor:		
a) Abfertigungszeiten vor dem 1.1.2003, die dem betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetz unterliegen	☐	☐
b) Karenzurlaubszeiten von	☐	☐
von bis , von bis		
von bis , von bis		
19. Über meine Forderung ist ☐ war ☐ ein Prozess anhängig	☐	☐
wenn ja, beim -gericht in Geschäftszahl:		
Die diesbezüglichen Gerichtsunterlagen sind angeschlossen	☐	☐
20. Der insolvente Arbeitgeber hat gegen mich Gegenforderungen	☐	☐

ja nein

21. Meine beantragten Forderungen sind durch Pfändungen, Verpfändungen oder Übertragungen (Zessionen) belastet

☐ ☐

Name der Gläubiger	Adresse der Gläubiger

Falls weitere Pfändungen, Verpfändungen oder Übertragungen (Zessionen) vorliegen, sind diese auf einem eigenen Blatt bekanntzugeben!

22. Bei Geltendmachung im Todesfall des Arbeitnehmers:

Der Arbeitnehmer, dessen Ansprüche ich gegenüber dem Arbeitgeber geltend mache, ist verstorben.

Name des Verstorbenen:

Datum des Todesstages:

Ich bin Erbe mit einem Erbteil von

%

Einantwortungsurkunde bzw. Legitimation für Erbberechtigung ist unbedingt beizulegen

Ich mache den Anspruch namens der Verlassenschaft geltend:

☐ ☐

Wenn ja, meine Antragslegitimation für die Verlassenschaft weise ich nach durch

☐ Vorlage einer entsprechenden gerichtlichen Amtsbestätigung

☐ Vorlage des Beschlusses über meine Bestellung zum Verlassenschaftskurator

23. Ich wünsche die Auszahlung per Post **Sollte ich meine Adresse ändern, werde ich das umgehend mitteilen!**

☐ ☐

24. Ich wünsche die Auszahlung auf Konto **Sollte sich das Konto ändern, werde ich das umgehend melden!**

☐ ☐

Kontonummer:

lautend auf (Name)

bei Geldinstitut (auch bei Angabe von BIC und IBAN erforderlich)

Bankleitzahl (BLZ)

bei Überweisung in EURO-Ausland:

BIC:

IBAN:

Ort der Bank:

Ich bekräftige mit meiner Unterschrift die Wahrheit der auf diesem Formular gemachten Angaben und nehme zur Kenntnis, dass falsche Angaben den Widerruf und die Rückforderung des bezogenen Insolvenz-Entgelts zur Folge haben können. Gleiches gilt auch dann, wenn ich nach erfolgtem Antrag z.B. vom Insolvenzverwalter Zahlungen erhalte, diese aber nicht melde und ich deshalb zu viel Insolvenz-Entgelt erhalte.

Wenn auf Grund meiner unrichtigen Angaben bezüglich der Pfändung, Verpfändung oder Übertragung meiner offenen Forderungen bzw. hinsichtlich meiner Unterhaltsleistungen jemandem ein Schaden erwächst, so erkläre ich mit meiner Unterschrift, dass ich im Falle von daraus entstehenden Streitigkeiten die Geschäftsstelle der IEF-Service GmbH und den Insolvenz-Entgelt-Fonds und den Bund schad- und klaglos halte.

Erhalte ich auf Grund dieses Antrages Kündigungsentschädigung, Schadenersatz, Urlaubersatzleistung, so nehme ich zur Kenntnis, dass mir das hierfür bevorschusste Arbeitslosengeld (Notstandshilfe) gemäß § 16 des Arbeitslosenversicherungsgesetzes bei der Auszahlung der Kündigungsentschädigung, Urlaubersatzleistung abgezogen wird.

Ich nehme weiters zur Kenntnis, dass eine Überweisung ins Ausland nur auf ein Konto eines Kreditinstitutes eines anderen Staates möglich ist, in dem der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Dabei ist die Angabe von BIC und IBAN unbedingt notwendig.

Erfolgt auf Grund der Angabe einer unrichtigen Adresse (bei Auszahlung per Post) oder einer unrichtigen Kontonummer (bei Auszahlung auf Konto) eine Rücküberweisung des zuerkannten Insolvenz-Entgelts, so wird dieser Geldbetrag beim Insolvenz-Entgelt-Fonds hinterlegt. Eine neuerliche Auszahlung erfolgt nur auf Grund einer schriftlichen Richtigstellung durch den Empfangsberechtigten an die zuständige Geschäftsstelle der IEF-Service GmbH innerhalb der gesetzlichen Frist.

Datum:

(Unterschrift)